Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 2

Rubrik: Messe-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dieser Genre in den Mittelpunkt des Interesses treten. Auch Carreaux sind neuerdings wieder verlangt, was darauf schließen läßt, daß man infolge der warmen Witterung an eine gute Zwischensaison glaubt.

Für den Abend scheinen sich die bereits früher schon erwähnten Dessins mit persischen und chinesischen Motiven, öfters im Effekt durch Goldfäden oder Applikationen gesteigert, durchaus zu behaupten.

Hochsommergewebe: Leinenimitation mit farbigen Effektfäden gemischt, hauptsächlich in Jacquardmusterung, werden sich unbedingt durchsetzen. Man hat damit ein praktisches Sommerkleid geschaffen mit gediegener Wirkung in der Stadt und auf dem Land. Die Farben sind in Pastelltönen gehalten; cyclamen; bois de rose, or, nil, helles rouille usw. Auch in diesen hellen Farben soll die Grundfarbe durch günstige Farbkombination im Effekt gesteigert werden. B. B.

MESSE-BERICHTE

Leipziger Frühjahrsmesse 1937. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1937 wird am Sonntag, dem 28. Februar, beginnen und bis einschließlich Montag, den 8. März, dauern. Die Mustermesse, in der das Angebot in fertigen Gebrauchsartikeln zusammengefaßt ist, schließt bereits am Freitag, dem 5. März, während die Große Technische Messe und die Baumesse den Einkäufern bis Montag, den 8. März, offenstehen. In der Mustermesse wird der Erfolg der unermüdlichen Arbeit der Messeleitung in bezug auf die Konzentration der einzelnen Branchen auf bestimmte Meßhäuser sichtbar werden. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts haben die Ausstellerfirmen ihre Muster in den über die ganze Leipziger Innenstadt verstreuten 24 Meßhäusern wahllos nebeneinander gezeigt. In den letzten beiden Jahrzehnten konnte indessen erreicht werden, daß die Firmen bestimmter Branchen vorwiegend in einzelnen bestimmten Meßhäusern ihre Waren zum Angebot bringen. Die dadurch erzielte Uebersichtlichkeit wird zur Frühjahrsmesse 1937 besonders wohltuend auffallen.

Für die Große Technische Messe und Baumesse stehen auf einem besonderen Ausstellungsgelände 18 massive Hallen und umfangreiche Freiflächen zur Verfügung. Sie wird beschickt von rund 3000 Firmen; mehr als 5000 Maschinen werden hier im vollen Betrieb vorgeführt.

Der verfügbare Raum reicht nach den Anmeldungen für die Frühjahrsmesse 1937 kaum aus, um alle Aussteller unterzubringen. Zur Zeit werden umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt, um die dringendsten Wünsche zu befriedigen.

Unter den Ausstellern befinden sich neben den deutschen Firmen solche aus rund 25 verschiedenen anderen Staaten. Die Tschechoslowakei wird mit etwa 130 Firmen und Oesterreich mit über 100 Firmen beteiligt sein. Auch Japan wird sich stärker als im Vorjahr beteiligen. Italien wiederholt seine bekannte Ausstellung im Ring-Meßhaus, an der regelmäßig etwa 25 Firmen teilnehmen, und Süd-Afrika wird eine Schau seiner hauptsächlichsten Wollsorten veranstalten. An der Messe nehmen in geschlossener Form Jugoslawien, Rumänien, Griechenland und Bulgarien sowie Algerien teil. Aegypten zeigt Baumwolle, Brasilien Landesprodukte, während Ungarn mit einer Hauskunstausstellung vertreten ist. Mit einer Reihe anderer Staaten stehen Beteiligungsverträge kurz vor dem Abschluß.

Für den Besuch der Messe bestehen Vergünstigungen bei der Benutzung der Verkehrseinrichtungen fast aller europäischen Länder, und zwar auf Eisenbahnen, See-, Küsten- und Flußschiffahrts- sowie Fluglinien. Die deutsche Reichsbahn gewährt dem ausländischen Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse 1937, der im Besitz der Meßamtlichen Ausweiskarte ist, eine 60%ige Fahrpreisermäßigung für die Fahrt von der deutschen Grenze nach Leipzig und zur deutschen Grenze zurück. Die Rückfahrt braucht nicht nach demselben Grenzübergangsort zurückzuführen, sie kann Umwege und Rundreisen innerhalb Deutschlands einschließen. Als Grenzstationen gelten auch die Bahnhöfe der Orte in Deutschland, die Flughäfen besitzen. Der Reisende, der beim Kauf seiner Fahrkarte angibt, daß er die Rückfahrt von einer deutschen Flughafenstation mit dem Flugzeug antreten will, wird mit einer einfachen, um 60% ermäßigten Eisenbahnfahrkarte bis dorthin abgefertigt.

Grundbedingung für die Gewährung der 60%igen Fahrpreisermäßigung ist, daß die Fahrkarte außerhalb Deutschlands gekauft wird. Die Fahrkarten können zur Hinfahrt vom 23. Februar bis zum 8. März benutzt werden. Die Weiterfahrt ab Leipzig, die zugleich die Rückreise ist, kann 24 Stunden nach Grenzüberschreitung, zeitigstens am 28. Februar nach Eröffnung der Messe, angetreten werden. Die Gültigkeitsdauer solcher Fahrkarten für die Rückfahrt beträgt 3 Monate, gerechnet vom Ausgabetage an.

Um den sich bereits stark ankündigenden Andrang zur bevorstehenden Messe zu bewältigen, hat die Messeleitung für die nichtdeutschen kaufmännischen Besucher einen besonderen zentralen Treff- und Versammlungsort geschaffen, das sogenannte „Haus der Nationen", das am Eröffnungstage der Frühjahrsmesse seiner Bestimmung übergeben wird.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Kommanditgesellschaft Sulzer, Forrer & Co., in Zürich 1, Kommission und Agentur in Garnen und Geweben, hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation.

Inhaber der Firma **Max Forrer,** in Zürich 1, ist Max Forrer, von Winterthur, in Zollikon. Handel und Vertretungen in Garnen und Geweben. Talacker 34.

Ernst Sulzer, von Winterthur, in Zollikon; Karl Hax, von Wädenswil, in Zürich 3, und Frl. Emma Sulzer, von Winterthur, in Zürich, haben unter der Firma **Sulzer, Hax & Co.,** in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Ernst Sulzer und Karl Hax und Kommanditärin mit einer Vermögenseinlage von Fr. 5000 ist Frl. Emma Sulzer. Wollgarne en gros (Fabrikation und Handel). Talacker 34.

Siber & Wehrli Aktiengesellschaft in Zürich. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1936 haben die Aktionäre beschlossen: 1. das Aktienkapital von bisher Fr. 2,400,000 auf Fr. 1,700,000 zu reduzieren durch Annullierung von 140 Aktien zu Fr. 5000; 2. ein Prioritäts-Aktienkapital in der Höhe von Fr. 1,200,000 zu beschaffen durch Ausgabe von 240 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 5000. Es beträgt nun das Aktienkapital der Gesellschaft Fr. 2,900,000.

Die Kollektivgesellschaft **Müller-Staub Söhne,** in Zürich 1, Baumwollgarne usw., hat Kollektivprokura erteilt an Friedrich Schenkel, von Weißlingen, in Zürich; Karl Maurer, von Schattenhalb (Bern), in Zürich, und Franz Hediger, von Zug, in Rüschlikon.

Hirzel & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Dezember 1936 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 800,000 auf Fr. 100,000 reduziert durch gänzliche Abschreibung und Annullierung von 700 Aktien zu Fr. 1000 mit Rückwirkung ab 30. Juni 1936. Es beträgt daher das Aktienkapital der Gesellschaft nun Fr. 100,000. Die Prokura von Hans Broger ist erloschen.

Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Textil-Industrie, mit Sitz in Glarus. Die Gesellschaft hat das bisherige Aktienkapital von Fr. 25,000,000 abgeschrieben und die Aktien annulliert. Es wird ein neues Gesellschaftskapital von Fr. 7,000,000 gebildet, welches voll einbezahlt ist. Von diesen Aktien sind 4500 Aktien zu Fr. 1000 Stammaktien; 2500 Aktien zu Fr. 1000 Vorzugsaktien.

Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger, in Rüti. Die Unterschrift von Ernst Weinmann ist erloschen. Die Prokura von Ingenieur Thomas Schwager ist infolge Todes ebenfalls erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt eine weitere Kollektivprokura an Iwan Fasnacht von Montilier (Freiburg), in Zürich.

Syz & Co., in Zürich 1, mechanische Baumwollweberei. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Harry J. Syz ist ausgeschieden.